Storch und Kröte.

„Leb' wohl, leb' wohl, Frau Nachbarin!
Nach fernem Osten zieh' ich hin!
Dort grünt, wenn der Winter hier stürmt und schneit,
Die schöne, herrliche Frühlingszeit!
Leb' wohl, es zieht mich der Sehnsucht Band
Nach dem Morgenland, nach dem Morgenland!"

Da hob die Unke aus falbem Rohr
In stillem Aerger den Kopf empor.
„Leichtgläubiger Storch," so sprach sie gelehrt:
„Dich hat ein arger Wahn bethört!
„Ich weiß von keinem Morgenland,
„Auf keiner Karte ist es bekannt!
„Ein Schwärmer hat die Mähr' ersonnen,
„Und Einfalt weiter sie ausgesponnen!
„Ich rathe, behalte was Du hast!
„Die Reue ist ein schlimmer Gast!"

Sie wollte noch Vieles beweisen und lehren,
Doch der Storch erhob sich zu reinern Sphären,
Er schloß sich den glücklichen Brüdern an;
Gott zeigte Allen die Sonnenbahn!

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202007081545-0